Schule und Berufliche Bildung

Der Rhein-Kreis Neuss ist Träger von 4 Berufskollegs und 8 Förderschulen. Die Berufskollegs befinden sich in den Städten Neuss, Dormagen und Grevenbroich. Neben der beruflichen Bildung vermitteln die Berufsbildungszentren alle Schulabschlüsse: Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife und das Abitur. Die hervorragend ausgestatteten Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss sind jedoch mehr als nur Schulen im klassischen Sinn. Sie sind moderne Technologie- und Kompetenzzentren, an denen unterschiedliche Aus- und Weiterbildungseinrichtungen unter einem Dach zusammengefasst sind.

Vor dem Hintergrund eines ungebrochenen Trends zum Abitur und zu einer akademischen Qualifikation ist es wichtig, auch alternative Schullaufbahnen gleichberechtigt zu ermöglichen und bestmöglich zu fördern. Mehr denn je braucht das Handwerk leistungsstarke Schülerinnen und Schüler als Fach- und Führungskräfte nicht zuletzt als Unternehmerinnen und Unternehmer von Morgen.

Dabei ist es dem Rhein-Kreis Neuss besonders wichtig, in Zusammenarbeit mit den beteiligten Akteuren insbesondere dem Handwerk junge Menschen für eine Karriere im dualen System zu begeistern. Berufliche Bildung erfüllt in unserer Gesellschaft eine wichtige Doppelfunktion. Zum einen ist eine gute Aus- und Weiterbildung für die meisten Menschen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die Grundvoraussetzung, um eine Arbeitsstelle zu finden oder zu behalten. Zum anderen benötigt die Wirtschaft gut ausgebildete und hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um konkurrenzfähig zu bleiben. Für die regionale Wirtschaft ist die Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte ein wichtiger Standortfaktor. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels nehmen die Berufsbildungszentren dabei eine wichtige Rolle ein.

Der Rhein-Kreis Neuss und das Handwerk im Rhein-Kreis Neuss, das in den Innungen der Kreishandwerkerschaft Niederrhein/Krefeld/Viersen/Neuss organisiert ist, arbeiten in der dualen Berufsausbildung und der Weiterbildung seit Jahren eng und vertrauensvoll zusammen. Um die Attraktivität der Berufsausbildung weiterhin zu steigern, Jugendliche für eine Karriere im Handwerk zu begeistern und im Handwerk eine optimale berufliche Aus- und Weiterbildung vor Ort zu ermöglichen, hat der Rhein-Kreis Neuss bereits im Jahr 2016 eine Vereinbarung über die Errichtung und den Betrieb von Kompetenzzentren des Handwerks an den Berufsbildungszentren des Rhein-Kreises Neuss abgeschlossen. Dazu wurden in den Räumen der Berufsbildungszentren Kompetenzzentren mit den Schwerpunkten KfZ, Elektro, SHK und Malen und Lackieren eingerichtet.

Ein weiterer Ausbau der Berufsbildungszentren wird zurzeit mit Mitteln aus dem Digitalpakt durchgeführt. Hierzu sollen die Projekte Elektromobilität am BBZ Grevenbroich, Additive Manufacturing am BBZ Neuss Hammfeld und Labor zur Herstellung von Wasserstoff im Elektrolyseverfahren am BBZ Dormagen durchgeführt werden.

a) Elektromobilität am BBZ Grevenbroich
   Hier werden den Auszubildenden Kompetenzen zur Arbeit an HV-Fahrzeugen (Hochvolt, Hybrid und Elektro) vermittelt. Dabei wird besonders Wert auf eine praxisorientierte Vermittlung der Kompetenzen am realen Objekt gelegt.
b) Additive Manufacturing am BBZ Neuss Hammfeld
   Mit Additive Manufacturing wird der 3D-Druck als Fertigungsverfahren bezeichnet, bei dem aus unterschiedlichen Materialien dreidimensionale Gegenstände hergestellt werden können.

c) Die Herstellung von Wasserstoff im Elektrolyse verfahren der Fachbereich Chemietechnik am BBZ Dormagen soll zu einem Kompetenzzentrum „Elektrolyse, Brennstoffstelle und regenerative Energien" ausgebaut werden. Hierzu wird ein Förderantrag vorbereitet.

Außerdem wurde am BBZ Hammfeld dem Außengelände ein Campus ähnlicher Charakter gegeben, um die Attraktivität zu erhöhen. Am BBZ Dormagen werden umfangreiche bauliche Sanierungen durchgeführt.

Außer den bereits genannten Maßnahmen ist es notwendig, weitere Schritte zu gehen, um das Handwerk im Rhein-Kreis Neuss zu stärken und eine Ausbildung im Handwerk attraktiver zu machen. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Berufsbildungszentren ist in den vergangenen Jahren leicht gesunken. Um den Transformationsprozess zu steuern ist es notwendig, dass Schulen, Schulträger, Industrie, Handwerk und Freiberufliche eng zusammen arbeiten, um die Chancen der neuen Techniken zu erkennen und diese Erkenntnisse in der beruflichen Bildung umzusetzen.

Um einen solchen Prozess in Gang setzen zu können, ist eine dezidierte Schulentwicklungsplanung der Berufsbildungszentren notwendig. Die Schulentwicklungsplanung beinhaltet die Analyse der bisherigen Entwicklung der Berufskollegs sowie der Entwicklung des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes, die Prognose der Schülerinnen- und Schülerzahlen, eine Raumbedarfsanalyse sowie eine daraus abzuleitende Maßnahmenplanung.

Der Prozess der Schulentwicklungsplanung soll dabei in einem dialogischen Verfahren unter Beteiligung der relevanten Akteure und damit auch des Handwerks erfolgen. Nach einer Basisprognose der zukünftigen Schülerinnen- und Schülerzahlen an den einzelnen Berufskollegs sollen auf der Basis einer Arbeits- und Ausbildungsmarktanalyse und der Sichtung von Studien zum zukünftigen Ausbildungsbedarf bzw. zur Ausbildungsnachfrage weitere Szenarien der Entwicklung erarbeitet werden. Dabei gilt es folgende Aspekte zu berücksichtigen:

Tendenzen im Bildungsbereich, Strukturwandel im Zug des Ausstiegs aus der Braunkohle, Digitalisierung und Automatisierung, Fachkräfteengpässe infolge der Energiekrise und die Gewinnung von Schülerinnen und Schüler in Vollzeitbildungsgängen für die duale Ausbildung.

Zielsetzung:

1) Digitalisierung der Berufskollegs und eine professionelle Service- und Supportstruktur
2) Förderung Marktbenachteiligter Jugendlicher durch Bewerbung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen und weitere Projekte
3) Anpassung der Bildungsangebote der Berufskollegs an die Ergebnisse der dezidierten Schulentwicklungsplanung
4) Weitere Investitionen in die Ausstattung der Berufsbildungszentren
5) Weiterentwicklung des Projektes Berufskollegs 4.0